

Gruppenvergewaltigungen durch Asylbewerber

WWW.REP.DE

18-Jährige

von 7 polizeibekanntem Asylanten vergewaltigt

Auch diese Tat war
wieder vermeidbar!

 Deshalb: DIE
REPUBLIKANER **REP**

Was eine 18-Jährige in **Freiburg** erleben musste, dürfte ihr gesamtes Leben zerstört haben. Die junge Frau soll nach einem Disco-Besuch von mindestens 8 Personen stundenlang vergewaltigt worden sein. Inzwischen wird sogar von bis zu 15 Tätern gesprochen. Bei sieben Personen soll es sich um polizeibekanntem Asylanten gehandelt haben, gegen die teilweise sogar Haftbefehle vorlagen. Das Opfer hatte von einem der Tatverdächtigen ein Getränk erhalten. Durch eine unbekannte Substanz, die ihrem Getränk beigemischt wurde, sei sie wehrlos gewesen. In einem nahen Gebüsch kam es dann nach Darstellung der Frau zur ersten Vergewaltigung. Danach sollen sich die anderen Tatverdächtigen stundenlang an ihr vergangen haben. Die Tat geschah am 14.10.2018. Auch hier griff wieder die Medienblockade. Die Tatverdächtigen sollen den Behörden wegen vieler anderer Straftaten bereits bekannt sein. Die meisten von ihnen lebten in Asylantenunterkünften in und um Freiburg. Die rund 230.000 Einwohner zählende Stadt war schon nach dem Mord an einer Studentin vor rund zwei Jahren in die Schlagzeilen geraten. Damals hatte ein Asylant eine Frau erst vergewaltigt und dann ermordet. Im März wurde er verurteilt. Die damalige Tat sowie weitere Verbrechen in und um Freiburg, sowie in unzähligen anderen Städten, hatten überregional eine neue Debatte über die deutsche Asylpolitik ausgelöst.

Am selben Tag versuchte in **Bielefeld** ein weiterer Asylbewerber eine Frau zu vergewaltigen und konnte von zwei anderen Personen gestoppt werden.

Jetzt wurde bekannt, dass in **München** eine 15-Jährige von insgesamt sechs Afghanen sexuell missbraucht und vergewaltigt worden sein. Fünf Verdächtige sitzen in Untersuchungshaft. Nach einem weiteren Mann wird gefahndet. Die Tat geschah bereits vor über 4 Wochen.

Beamte verkauften tausende Pässe

Sie sollen tausenden Ausländern aus Nicht-EU-Staaten gegen Bezahlung zu bulgarischen Pässen verholphen haben. Mit den Pässen seien die Käufer zu bulgarischen Bürgern geworden – als solche können sie sich ohne Visa in den Ländern der EU bewegen. Dabei dürfte klar sein, welches Land die bulgarischen "Neubürger" schnell zum Favoriten erklärten. Die gefälschten Pässe gingen an Käufer in der Ukraine, in Moldau und Mazedonien. Nach Justizangaben verlangten die Beamten rund 5000 Euro für einen gefälschten Nachweis. Bulgarien ist seit 2007 Mitglied der EU. Die Reisefreiheit war ein großer Anreiz für das Land. Seit dem EU-Beitritt ist die Zahl der eingebürgerten Auslands-Bulgaren nach Regierungsangaben deutlich gestiegen. In den vergangenen zehn Jahren wurden rund 115.000 Pässe an Ausländer mit bulgarischer Abstammung ausgegeben. Wie viele davon noch in Bulgarien leben ist nicht bekannt, jedoch lässt der Blick in einige deutsche Städte berechtigte Vermutungen zu.

Diesel-Fahrverbot? Nicht mit uns!



In vielen Städten rückt ein Diesel-Fahrverbot näher. Damit wurden die Autofahrer nicht nur hinsichtlich der Eigenschaften ihrer Fahrzeuge beim Kauf betrogen, sondern auch durch die höheren Steuern gebeutelt und nun auch

noch durch Fahrverbote bestraft. Die Regierung hatte Anfang Oktober ein Maßnahmenpaket beschlossen, das Fahrverbote vermeiden soll. Es sieht höhere Preisnachlässe der Hersteller vor, wenn Kunden alte Diesel in Zahlung geben und sauberere (neue) Autos kaufen. Damit würden jene noch ein Geschäft machen, die ursächlich für den Skandal sind. Daneben sind Hardwarenachrüstungen geplant, für die aber Zusagen der Autohersteller fehlen, die z.B. die wichtige Finanzierung betrifft. Wir Republikaner finden, dass die Verursacher endlich für den Schaden zur Verantwortung gezogen werden müssen und nicht die betroffenen Autobesitzer weiter die Leidtragenden sind.

Höchsten Gesundheitsausgaben innerhalb der EU

Deutschland hat innerhalb der EU das teuerste Gesundheitssystem. Vielleicht könnten damit noch viele Bürger leben, wäre nicht das Problem mit dem Pflegenotstand und den Leistungen im medizinischen Bereich. Die Pro-Kopf-Ausgaben von fast 4.000 Euro jährlich liegen 43 Prozent über dem EU-Durchschnitt. Der Spitzenplatz spiegelt sich jedoch nicht bei der Lebenserwartung wider: Hier liegt Deutschland nur auf Platz 18. Laut der EU-Kommission gibt Deutschland z.B. 70 Prozent mehr für MRT-Aufnahmen aus als der EU-Durchschnitt. Nirgendwo würden so viele Hüften erneuert oder Geld für nicht-verschreibungspflichtige Arzneimittel ausgegeben.

Nein zum UN-Migrationspakt

Am 10. und 11.12.2018 soll der „Globale Pakt für sichere, geordnete und reguläre Migration“ von den UN-Mitgliedsstaaten

unterzeichnet werden. Ziel ist die Gleichstellung von sämtlichen Asylbewerbern mit Flüchtlingen, die einen festen Schutzstatus haben. Die Folgen wären für Deutschland weitreichend, denn wenn nach den geplanten Richtlinien würde ein Verstoß gegen diese vorliegen, wenn illegale Migranten einen Grenzübertritt vornehmen oder ausgewiesen würden.

UN-Generalsekretär Guterres teilte bereits mit, dass derzeit 300 Millionen Menschen als „Migranten“ unterwegs sind. Durch die Umsetzung dieses Paktes kann davon ausgegangen werden, dass Deutschland nicht nur zusätzliche Masseneinwanderungen erfahren wird, sondern diese auch nicht mehr abwehren kann. Daher wäre die Unterzeichnung für unsere Heimat eine politische, kulturelle und soziale Katastrophe, die von den Republikanern nicht mitgetragen wird. Jede Partei, die sich nicht gegen dieses Vorhaben deutlich positioniert, vergeht sich an unserer Heimat, teilte der Bundesverband der Republikaner mit.

Nächster Bundesparteitag Anfang 2019

Auf der letzten Sitzung hat des Bundesvorstands wurden u.a. die Wahlteilnahmen an den Kommunalwahlen in NRW und Hamburg beschlossen, sowie eine Kreisverbandsneugründungen in Brandenburg. Zudem erfolgte die Terminierung des Bundesparteitages auf Anfang 2019.

Landesparteitage in den Bundesländern

In mehreren Bundesländern finden in den kommenden Wochen und Monaten Landesparteitage statt. So führen die Parteifreunde in Sachsen am 07.11.2018 eine Landesmitgliederversammlung durch. Danach folgen unter anderem Brandenburg und später NRW. Die jeweiligen Mitglieder der Verbände erhalten von ihrem zuständigen Landesverband eine entsprechende Einladung zugesandt.

Straßennamen unter Generalverdacht

Der Düsseldorfer Kulturausschuss hat beschlossen, alle Namen von öffentlichen Straßen und Plätzen im Stadtgebiet zu überprüfen. Immer wieder würde es Zweifelsfälle geben, ob die Menschen, nach denen Straßen benannt wurden, eine nationalsozialistische, rassistische oder koloniale Vergangenheit haben, teilte die Stadt mit. Betroffen von dem Unsinn sind sogar Widerstandskämpfer, wie Graf von Stauffenberg.

HEIMAT GESTALTEN - REPUBLIKANER WERDEN

Unser Land hat bereits zu viele Zuschauer und besonders heute ist es wichtiger denn je, dass mehr Menschen ihren Anteil zur zwingend notwendigen

Veränderung leisten. Jeder kann sich einbringen, entweder als aktives Mitglied oder als passiver Unterstützer. Als Republikaner sind Sie Teil einer Oppositionsbewegung, die sich primär für die Interessen der eigenen Bevölkerung einsetzt und den Erhalt unserer Identität. **Einen Aufnahmeantrag finden Sie auf Seite 4 oder <https://www.die-republikaner.net/mitglied-werden/>**



Spenden für
Deutschland >



Spendenkonto:

DIE REPUBLIKANER (REP) Postbank Dortmund,

IBAN:DE6044 0100 4603 8745 0460 BIC: PBNKDEFFXXX

Impressum: DIE REPUBLIKANER - Postfach 87 02 10 - 13162 Berlin - V.i.S.d.P.: Kevin Krieger

Kontaktaufnahme:

Tel.: 0211 – 995 487 94 oder kontakt@rep.de

Informieren Sie sich über unsere Arbeit

- Ich möchte mehr über die Partei erfahren.
- Bitte laden Sie mich zu einer Veranstaltung ein.
- Ich möchte Mitglied werden.

VERANSTALTUNGSKALENDER

- **Hamburg:** Die Hamburger Republikaner führen monatliche Informationsabende durch. Interessenten können sich für eine Einladung an die Geschäftsstelle wenden: kontakt@rep.de
- **Heidelberg:** einmal im Monat. Informationen unter: heidelberg@rep.de oder 0157/30663871.
- **Karlsruhe Land:** Regelmäßige politische Stammtische in verschiedenen Städten des Landkreises, z.B. am 28.10, um 10.00 Uhr, in Wiesental. Weitere Informationen über den Kreisverband: 07254-72375.
- **München:** Stammtisch mit Infoveranstaltung jeden zweiten Dienstag im Monat ab 19 Uhr im Gasthof Zum Goldenen Roß, Rosenheimer Str. 189, 81671 München. Näheres unter: 089/2158367.
- **Erding:** Stammtisch jeden dritten Freitag im Monat ab 19.30 Uhr beim Lindenwirt in Erding/Bergham (Nähe S-Bahn-Station Aufhausen). Info unter: lgst@rep-bayern.de
- **Nürnberger Land:** Stammtisch jeden vierten Samstag im Monat ab 19.30 Uhr, Gaststätte „Zum Goldenen Stern“, Nürnberger Str. 7, 91224 Pommelsbrunn. Infos unter: 01522-2624313.
- **Kissing:** Politischer Stammtisch, jeden ersten Montag. Beginn 19.30 Uhr, Gaststätte Relax't, Peterhofstr.15, 8438 Kissing.
- **Forchheim:** In Forchheim führen die Republikaner einen monatlichen Stammtisch durch. Interessenten melden sich bitte bei Herrn Noffke, Bezirksvorsitzender u. Kreisrat: Tel. 09191/31880.
- **Frankfurt am Main:** Politischer Stammtisch am ersten Dienstag im Monat. Infos unter: 069/522500.
- **Kassel:** Vierwöchentliches Informationstreffen unserer Partei. Infos unter: Tel. 0661/603746,
- **Düsseldorf:** Informationsabend des REP-Kreisverbandes, jeder ersten Freitag im Monat, um 19.30 Uhr. Interessenten können Sie direkt beim Kreisverband melden: duesseldorf@rep.de oder Tel./Fax 0211-6022383.
- **Köln:** Monatliche Informationsveranstaltungen. Kontakt unter: kontakt@rep-nrw.de
- **Kreis Aachen:** Informationsabend jeden ersten Freitag im Monat um 18 Uhr. Anfragen an: kontakt@rep-nrw.de.
- **Wuppertal:** Monatlicher Stammtisch, Einladungen erfolgen schriftlich. Kontakt unter: kontakt@rep-nrw.de.
- **Ruhrstammtisch:** abwechselnd in **Essen, Bochum, Gelsenkirchen**. Kontakt unter: kontakt@rep-nrw.de.
- **Dortmund:** Monatlicher Informationsabend: Kontakt unter: kontakt@rep-nrw.de.
- **Ostwestfalen-Lippe:** Jeden ersten Montag im Monat, 19.30 Uhr, Porta Westfalica. Anfragen unter: kontakt@rep-nrw.de.
- **Kreis Viersen:** Monatliche Informationsveranstaltungen des REP-Kreisverbandes Viersen. Infos unter: viersen@rep.de
- **Bautzen:** Monatliche Informationsveranstaltung. Infos unter: sachsen@rep.de oder www.sachsen-rep.de

Antrag auf Mitgliedschaft

Sie können diesen Antrag in Acrobat ausfüllen und dann ausdrucken oder ausdrucken und dann per Hand ausfüllen (bitte in Blockschrift). Den ausgefüllten Antrag senden Sie bitte per Post an folgende Adresse:

DIE REPUBLIKANER (REP)
Bundesverband
Postfach 870210
13162 Berlin



Ich bin dabei!

Ich bekenne mich zu den Grundsätzen der Republikaner und ihrer Satzung. Ich sehe in der Verteidigung des freiheitlich demokratischen Rechtsstaates gegen innere und äußere Feinde eine der wichtigsten politischen Aufgaben. Das unterstreiche ich durch folgende Erklärung: Ich werde mich stets für folgende Verfassungsgrundsätze besonders einsetzen und sie verteidigen. 1) Das Recht des Volkes, die Staatsgewalt in Wahlen und Abstimmungen durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung auszuüben und die Volksvertretung in allgemeiner, unmittelbarer, freier und geheimer Wahl zu wählen; 2) Die Bindung der Gesetzgebung an die verfassungsmäßige Ordnung und die Bindung der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung an Gesetzgebung und Recht; 3) Das Recht auf Bildung und Ausübung einer parlamentarischen Opposition; 4) Die Ablösbarkeit der Regierung und ihrer Verantwortung gegenüber der Volksvertretung; 5) Die Unabhängigkeit der Gerichte; 6) Der Ausschluß jeder Gewalt- und Willkürherrschaft; 7) Die im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechte.

E-Mail: bund@rep.de

Titel, Vorname, Nachname _____

Straße, Hausnummer _____

Postleitzahl _____ Wohnort _____

Telefon _____ Telefax _____

E-Post _____

Konfession / Beruf / Tätigkeit _____ Geburtsdatum _____

Frühere Parteimitgliedschaft in ... / von > bis; Mitgliedschaft in Gewerkschaften/anderen Vereinen _____

Datum / Unterschrift _____

Bitte senden Sie mir die Parteizeitung per Post
 Ich möchte den Infobrief der REPUBLIKANER per E-Post beziehen

Betrag (€ pro Monat) _____ Zahlungsart Überweisung Lastschrift Zahlungsrhythmus jährlich halbjährlich

Beitrag mind. **10,00 € monatlich**, bzw. **5 € für Rentner, Azubis, Arbeitslose, Studenten, Personen mit geringem Einkommen**. Die Aufnahmegebühr beträgt **10 €**.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates

Hiermit ermächtige ich die Republikaner, vertreten durch den empfangsberechtigten Landesverband, widerruflich von unten genanntem Girokonto, die von mir zu entrichtenden Beiträge im Lastschriftverfahren (Bankabbuchung) einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von den Republikanern eingezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift werden mich Die Republikaner über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Kreditinstitut _____ BIC/Swift-Code _____

IBAN _____

Datum / Unterschrift _____

Aufnahmeantrag angenommen				Interne Bearbeitung
Kreisverband <hr/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> <hr/> Unterschrift	Bezirksverband <hr/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> <hr/> Unterschrift	Landesverband <hr/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> <hr/> Unterschrift	Bundesverband <hr/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> <hr/> Unterschrift	Datum EG EDV Ausw. Mitgl.nr.